

MARSARS 2 in 1 Rettungswurfsack

Verwendungszweck:

Hierbei handelt es sich um ein kompaktes und sofort einsetzbares Wurfseil, um Personen aus dem Wasser zu retten. Der Rettungswurfsack erlaubt einen schnellen und sehr zielgenauen Wurf, im ersten Einsatzversuch mittels Wurfsack (über die gesamte Leinenlänge) und in einem zweiten zusätzlichen Versuch innerhalb von nur 20 Sek. Mittel Wurfball.

Beschreibung /Spezifikation:

- schwimmfähige hochfestes Polypropylen Seil mit sehr geringen Dehneigenschaften
- leuchtend gefärbtes Seil mit guter Sichtbarkeit in den meisten Gewässern
- schwimmfähiger Sack minimiert den Wasserwiderstand
- Wurfsack aus hochfestem Condura Nylon ermöglicht jahrelangen problemlosen Einsatz

Seil: 9mm Durchmesser, gelb/schwarz mit MFP Kernmantel (0,8kN Bruchlast, spezifische Gewicht 0,91kg/m³)
Längen Typ RWL-1 (50ft./ ca.15m), RWL-2 (75ft./ ca.25m)

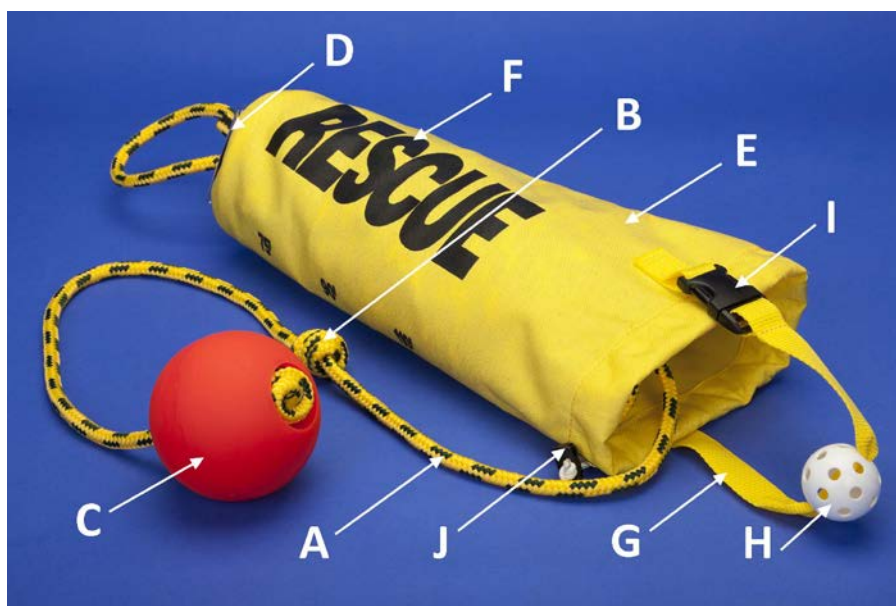
Wurfball: 340g Hohlraum-Polyethylen – schwimmfähig, Sicherheitsfarbe Orange

Wurfsack: Farbe - Gelb, Material - Cordua Nylon, ca. 30cm langer Gurt zum Werfen oder Aufhängen, leer schwimmfähig durch Polyethylen Schaumeinlage
Aufschrift RESCUE

Gewicht: RWL-1 (1150g); RWL-2 (1360g)

Beschreibung:

Der Rettungswurfsack beinhaltet ein gelb/schwarzes Polypropylenseil dem Typ entsprechender Länge (15 oder 25m) (A) mit Stopperknoten (B) ca. 40cm vom orangen schwimmfähigen Wurfball (C) entfernt. Das Ende der Rettungswurfleine ist im Inneren des Sackes (D) am Boden mittig befestigt. Der Wurfball in Signalfarbe GELB (E) ist auf der Außenseite mit dem Wort RESCUE (F) beschriftet. Eine schwimmfähige Einlage am Boden des Wurfesackes garantiert dessen Schwimmfähigkeit und minimiert den Wasserwiderstand. Am oberen Ende des Wurfesackes ist ein Gurtband (G) mit Führungsballe (H) angebracht. Dieses ist einseitig lösbar durch Schnappverschluss (I). Verschlösst und geöffnet wird der Wurfesack an einer integrierten Leine mit Leinendruckverschluss (J).



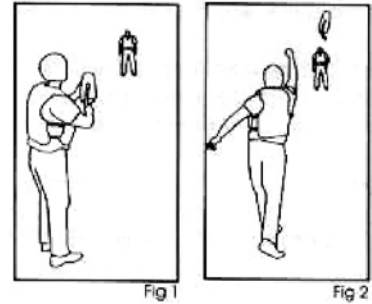
VORSICHT: Die Rettungsleine im Wurfesack ist ausschließlich für die Rettung von schwimmenden Personen konzipiert und nicht für das Heben aus dem Wasser oder das Bergen und Schleppen von Wasserfahrzeugen.

MARSARS 2 in 1 Rettungswurfsack

Bedienungsanleitung

Übungstip 1: Vor dem Einsatz sollten Sie die Handhabung des Rettungswurfsackes in einem Ihren Einsatzszenarien entsprechenden Territorium trainieren. Wir empfehlen einer Bootsbesatzung das Training des Überkopfwurfes in sitzender Position, einem Retter vom Ufer aus von flacher Stelle und Böschungen den Unterhandwurf. Zusätzlich sollten Strömungsretter die Handhabung an bewegten Objekten trainieren.

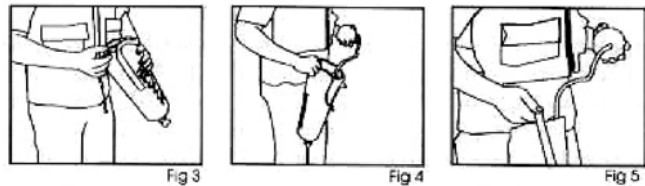
Übungstip 2: Um die erforderliche Geschicklichkeit für einen zielgenauen Wurf zu erlangen, sollten Sie zunächst Ihre Wurftechnik mit einem geschlossenen Wurfsack (siehe Fig. 1) trainieren. Trainieren Sie paarweise. Stellen Sie sich zunächst in einer Entfernung von ca. 15m gegenüber (siehe Fig.2). Der Fänger (zu rettende Person) sollte die Arme seitlich ausstrecken. Der Werfer (Retter) versucht nun den Wurfsack im Bereich der ausgestreckten Arme des Fängers über diesen zu werfen. Sollten Ihre Wurftechnik und Genauigkeit es zulassen, vergrößern Sie sukzessive den Abstand zu Ihrem Trainingspartner.



Übungstip 3: Wenn Sie mit Ihrer Wurftechnik die genügende Genauigkeit erreicht haben, sollten Sie dazu übergehen, die beiden Grundwürfe (1. und 2. Wurfversuch) praktisch zu trainieren.

1. Wurfversuch:

Um den Wurfsack zu öffnen, Drücken Sie den Leinenverschluss und ziehen diesen bis zum Ende (siehe Fig. 3). Entnehmen Sie dann den Wurfball und halten diesen in der Hand, mit der Sie NICHT werfen (siehe Fig. 4). Halten Sie den Wurfsack locker am Führungsbild des Gurtbandes (siehe Fig. 5).



HINWEIS: Ziehen Sie die Aufmerksamkeit der zu rettenden Person auf sich, indem Sie bsp. rufen („Kopf hoch“) oder Sie geben einen schrillen Pfeifton von sich. Die zu rettende Person wird in der gleichen Weise an Land gezogen, wie Sie die Leine einholen.

Um den Unterhandwurf anzuwenden, stellen Sie sich sicher mit einem Bein leicht nach vorn und schräg versetzt hin wie in den Fig. 6-8 gezeigt. Wenn die zu rettende Person das Seil erfolgreich gefangen hat weisen Sie die Person an, die Leine fest an den Körper zu ziehen. Sollte die Person bsp. aufgrund des kalten Wasser geschwächt sein fordern Sie diese auf, das Seil mehrfach um den Unterarm zu wickeln.



2. Wurfversuch:

Wenn Ihr 1. Wurfversuch misslingt, nehmen Sie die Rettungswurfleine mit Wurfball am Stopperknoten zwischen Zeige- und Mittelfinger der Wurfhand (siehe Fig. 9,10) und holen die Rettungsleine bei gleichzeitigem Aufschießen in der Wurfhand ein wie in Fig. 11-13 Dies sollte in max. 15-20 Sekunden erfolgen. **WICHTIG!** Vergewissern Sie sich, dass der Wurfball tiefer hängt als die in gleicher Hand liegende aufgeschossene Rettungswurfleine. Halten Sie zum Schluss den leeren Wurfball in der anderen Hand (mit der Sie NICHT werfen) wie in Fig. 13 gezeigt. Werfen Sie nun das Rettungswurfseil erneut – der Wurfball mit seinem Gewicht sorgt nun bei entsprechendem Schwung für die gewünschte Wurfweite. Achten Sie wiederum auf die Ausführung eines gezielten Wurfs wie bereits im 1. Wurfversuch (siehe Fig. 14-16).

